

Trau, schau, wem!

Zwei Beratungs-Portale warnen insbesondere Inselneulinge vor Betrügern auf Mallorca. Unseriöse Unternehmen und Geschäftemacher werden hier beim Namen genannt

Von **Silke Droll**

Deutsche, die ein neues Leben auf Mallorca beginnen, werden leicht Opfer von unseriösen Landsleuten. Die neuen Residenten haben wenig Vorwissen über Abläufe auf der Insel und häufig noch keine Freunde oder Bekannten, die ihnen mit Rat und Tat beiseite stehen können. Andere Deutsche ziehen die Neulinge dann gerne über den Tisch. Das Problem ist bekannt. Mittlerweile gibt es mehrere Internetportale, die vor bekannten Abzock-Maschen im deutschen Umfeld warnen.

„Wir wollen die Leute so informieren, dass sie nicht reinfallen“, sagt Sara Lourenco aus Maria de la Salut, die gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Georg Arnold die Internetseiten www.mallorca.topactive.com und www.spanienservice.net betreibt.

Seit mehreren Jahren berät die in Deutschland aufgewachsene Portugiesin auswanderungswillige Deutsche. Lourenco gibt Informationen zu gängigen Themen, wie etwa Beantragung der NIE-Nummer, Legen eines Telefonanschlusses oder das Schulsystem auf den Balearen. Im Austausch mit den Nutzern ihrer Seite erfährt sie aber auch immer wieder von schwarzen Schafen und macht deren betrügerische Geschäftspraktiken dann publik.

„Noch relativ neu ist das Vortäuschen von Vermittlungen von Time-Sharing-Anteilen von Immobilien in Spanien. Die Betrüger klauen den Briefkopf der echten Firma und bieten Leuten an, einen Anteil zu kaufen. Vorab sollen sie aber dafür eine Gebühr von 2.000 oder 3.000 Euro zahlen“, gibt Lourenco ein Beispiel. Ähnlich werde schon lange immer wieder für die vorgetäuschte Vermittlung von Krediten abkassiert.



■ Eine Methode, die gegen Abzocke hilft: an die Öffentlichkeit gehen. FOTO: FELDMIEER

Aber auch von unseriös arbeitenden Handwerkern, Anwälten, Immobilienmaklern oder anderen Dienstleistern erfährt Lourenco immer wieder. Um die Guten besser von den Schlechten unterscheiden zu können, will sie auf ihrer Seite demnächst ein Bewertungssystem für die deutschsprachige Geschäftswelt auf Mallorca einrichten. „Damit kann man dann sofort erkennen, wo Preis-Leistungs-Verhältnis und der Service stimmen.“

Ersatz-Schufa

Ein ähnliches System existiert bereits auf der Seite www.vsspanien.de. Neben Informationen zu Leben und Arbeiten in Spanien

gibt es dort seit 2006 eine Datenbank mit rund 50.000 in Spanien aktiven Deutschen. Seinen „Bonitätsreport“ sieht der Betreiber als eine Art Ersatz für die Schufa-Auskunft in Deutschland.

„Rund 2.000 der in unserem Bonitätsreport aufgeführten Personen haben Negativmerkmale, mussten also etwa schon einmal eine eidesstattliche Versicherung abgeben“, sagt der Betreiber. Zusätzlich wird auf der Seite derzeit eine Schuldner-Liste von Deutschen in Spanien aufgebaut. „Immer mehr Leute zahlen ihre Rechnungen nicht mehr. Das ist ein riesenproblem. Die Gläubiger können sich bei uns melden.“

Bisher sind rund 140 Personen und Unternehmen in dieser schwarzen Liste aufgeführt. Beide Listen können für 2,50 Euro am Tag eingesehen werden. Zudem wird auf der Seite laufend ein Branchenverzeichnis „mit qualifizierten Einträgen“ erweitert. Die dort geführten Firmen erfüllen Kriterien, wie Eintrag ins Handelsregister oder korrekte Berufsausbildungen und die erforderlichen Zulassungen in Spanien.

www.spanienservice.net
www.vsspanien.de
www.mallorca.topactive.com

Preis für Gas wird angehoben

Der staatlich festgelegte Gaspreis ist zum 1. April in ganz Spanien angehoben worden. Wie das spanische Industrieministerium bekannt gab, kostet eine Propangasflasche (*bombona*, 12,5 Kilo) nun 11,68 Euro und damit knapp sechs Prozent mehr. Der Preis für den Bezug von Erdgas (*gas natural*) steigt um 3,6 Prozent (Tarif Tur1) beziehungsweise um 4,1 Prozent (Tarif Tur2). Die Gaspreise werden in Spanien alle drei Monate angepasst, ausschlaggebend sind Rohstoffpreise, der Euro-Kurs sowie die anfallenden Transportkosten.

Einkommenssteuer: Formulare erhältlich

Steuerzahler können ab sofort die Formulare für die Einkommenssteuer 2009 anfordern. Der sogenannte *borrador* ist bis 23. Juni in allen Finanzämtern unter der Telefonnummer 901-20 03 45 sowie unter www.agencia tributaria.es erhältlich. Darin sind alle Angaben zur IRPF (*Impuesto sobre la Renta de las Personas Físicas*) zusammengefasst, die dann bis zum 30. Juni bestätigt werden müssen. Wer den *borrador* im Vorjahr angefordert hatte, bekommt ihn in der Regel automatisch zugesandt.

Palma geht gegen Mobilfunkanbieter vor

Die Verbraucherschutzabteilung der Stadt Palma hat angekündigt, rechtliche Schritte gegen die Mobilfunkanbieter Movistar und Euskaltel einzuleiten. Kritisiert werden unter anderem Vertragsklauseln, wonach Kunden das Vertragsverhältnis erst nach einer Frist von 15 Tagen kündigen können. Zudem müsse exakt statt mit allgemeinen Phrasen über die Tarife informiert werden. Insgesamt hat die Behörde zehn Anbieter im Visier, von denen einige inzwischen Besetzung gelobt haben.

Residentenrabatt à la Condor.

Buchen:
ab sofort
bis 31.05.2010
Fliegen:
20.04. - 20.06.2010

Düsseldorf 50%

Frankfurt 50%

Stuttgart 50%

Auf allen Flügen zwischen Mallorca und Deutschland.

* Anwendbar auf den Basisflugpreis (exkl. Steuern und Gebühren) von Condor Flügen zwischen Spanien und Deutschland, für alle, die eine offizielle Residenz auf den Balearen vorweisen können (ausgenommen Aktionstarife).

Wir lieben Fliegen.

Buchbar über Tel. 902 051 123, an Ihrem Condor Flughafenschalter oder im Reisebüro.



Condor
www.condor.com